

**Bezugspreis**  
 für Halle und Giebichenstein 2,50 Mark.  
 Durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.  
 Die halbjährige Zeitung erscheint monatlich je zwei Mal.  
 Geschäfts-Belegungen:  
 Hauptredaktion: Halle a. S., Markt 2.  
 Redaktion: Halle a. S., Markt 2.  
 Druckerei: Halle a. S., Markt 2.  
 Anzeigen-Annahme: Halle a. S., Markt 2.  
 Geschäfts-Belegungen für den Verkauf:  
 Halle a. S., Markt 2.

Abend



Ausgabe.

**Einzelhefte**  
 für die fünfzigsten Preisliste oder deren Name  
 für Halle 15 Pfennig, sonst 20 Pfennig.  
 Bestellungen an Schöberl, des rathenheimer Theils die Zelle  
 20 Pfennig.  
 Anzeigen-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-  
 Expeditionen.  
 Geschäfts-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u.  
 Halle a. S., Markt 2.

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 298. — Jahr. 190.

Halle a. S., Mittwoch 29. Juni 1898.

Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.  
 Berliner Bureau: Berlin SW., Bernauerstr. 3.

Den

## Franken'schen Stiftungen zur Jubelfeier!

„Fremdling, was Du erblickst, hat Glaube und  
 Liebe gegründet:  
 Etre des Stiftenden Geist, glaubend und liebend  
 wie Er.“

Mit diesen schönen Worten wird der Fremde, der die Stiftungen August Hermann Francke's aufsucht, begrüßt. Sie prangen am Durchgange durch das große Vorbergebäude und bereiten das Gemüth würdig auf das vor, was sich dem Auge darbietet, wenn man das Portal durchschritten hat und im Vorderhof hinausblickt zum Pädagogium und der erhebenden Gestalt des Begründers der Anstalten, wie sie, von Knaut's Meisterhand geformt, den Prospect des langen, mit imposanten Gebäuden eingerahmten Hofes bebildert. Ja, nirgend, ein Gefühl der Bewunderung muß den Besucher ergreifen, wenn er die Anstalten durchwandert und Haus an Haus, Schule an Schule, Institut an Institut gereiht erblickt, die altberühmte „Lateinische Hauptschule“, die weltbekannte Buchhandlung und Druckerei des Waisenhauses, die Waisenshallen, die Speise- und Versammlungsräume, die Pensionatsanstalt, die Ganstein'sche Bibeldruckerei, das alte Pädagogium mit seinem modernen Treppengebäude, das Realgymnasium, die prächtigen Neubauten der Apotheke, der höheren Mädchenschule und der Turnhalle, dazu die vielen kleineren Häuser, Wirtschafts-Gebäude, Beamten-Wohnungen u. A. und dazwischen die großen Höfe, die weiten Spielplätze und die ausgedehnten Gärten. Gemüthlich ist der Eindruck, den wir empfangen, und mit Ehrfurcht treten wir an das Denkmal heran und blicken hinauf zu dem Manne mit seinem nicht freundlichen Antlitz, der mit der erhobenen Hand zum Himmel zeigt, von wo ihm die Kraft zukömme, so Gemäthliches, nicht nur in Deutschland einzig Daseiendes zu begründen und seinem Hauptwerke nach auch zu vollenden. Und so werden jetzt, wo man sich ansieht, die zweihundertjährige Jubelfeier der Stiftungen festlich zu begehen, Taufende mit dankbarer Bewunderung vor dies Standbild hinstreten und den Mann segnen, dessen Andenken weit über die engen Grenzen der Stadt Halle und der Provinz Sachsen hinaus in Aller Herzen fortzulieben verdient als eines der edelsten Wohlthäter der Menschheit, als eines Gottesstretters gleichwie Luther, als eines der größten Pädagogen aller Zeiten. Treffender aber konnten die Quellen, aus welchen das große Werk hervorgegangen ist, nicht bezeichnet werden als in jenen Begründungszeiten; Glaube und Liebe sind die starken Wurzeln der Kraft seines Begründers und mit diesem siegesfreudigen Glauben hat er Berge versetzt und eine Schöpfung ins Leben gerufen, die in ihrer Ausdehnung, Planmäßigkeit und Universalität wie ein Wunder vor unsern Augen dasteht, mit dieser allumfassenden Liebe hat er sich der Armen, der Verwundeten angenommen und sich im Herzen des deutschen Volkes ein Denkmal gesetzt, das noch schöner und dauernder ist, als jene von Stein und Erz. Francke's

Stiftungen sind eine Frucht des Pietismus, jener religiösen und kirchlichen Bewegung des XVII. Jahrhunderts, die statt des äußerlichen Dogmenglaubens eine Verinnerlichung des Christenthums bezweckte, die an die Stelle des leeren Formendienstes in der Kirche die innige Frömmigkeit des Herzens setzte, die das „rechtgläubig“ in ein „recht gläubig“ umwandeln und damit einen Glauben wecken wollte, der nach dem Worte der Schrift durch die Liebe thätig ist. Das war das Ziel Spener's, des Begründers der pietistischen Richtung, und was dieser edle Mann, der Beweihrath seiner Zeitgenossen, gewollt und erstrebt, das hat Francke, ein Mann der That wie Wenige, in die Praxis umgesetzt. Wenn irgend etwas geeignet ist, die geistigen, maßlosen Angriffe der damaligen und die theilweise vornehme Geringschätzung der heutigen Welt gegen diese Strömung des geistigen Lebens zu entwirren und eine Ehrenerklärung des Pietismus bei Mit- und Nachwelt abzugeben, so ist es dies Werk, dessen letztes und höchstes Ziel noch dem Ausdruck des jetzigen Leiters der Stiftungen, Dr. Wilhelm Fries, nichts Geringeres war, als die Erneuerung des ganzen Volkslebens auf dem Grunde einer aus lebendiger christlicher Erkenntniß wieder-geborenen Bildung. Aus kleinen Anfängen feistkornartig ist die großartige Schöpfung hervorgegangen, eine Armenschule in der Amtswohnung zu Glaucha bildete den Grundstock, und oft drohte das Werk zu stocken, allerlei Hindernisse äußerer und innerer Natur stellten sich der Vollendung entgegen; über Alles aber siegte der unerschütterliche Glaubensmuth Francke's, sein felsenfestes Vertrauen auf Gott, das ihn auch in den schwersten Mäthen und Bedrängnissen aufrecht erhielt. Und sein Glaube ist nicht getrocknet, sein Vertrauen nicht getrübt worden: immer wieder floßen von geistesverwandten Kreisen neue Mittel dem selbstlosen Manne zu, köstlich bewährte sich an ihm das Wort des Deuterosejaia, welches im Wiebelsfelde des Hauptgebäudes weithin sichtbar prangt: Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie auf-fahren mit Flügeln wie Adler. Und Francke hat wohl Recht, wenn er mit Ueberbringung aller endlichen Mittelurachen den ganzen Erfolg als eine Wirkung seines Gebetes, als eine besondere Fügung seines Gottes preist. So ist aus dem unscheinbaren Stein ein stattlicher Baum erwachsen, der fast alle Zweige des modernen Unterrichtswesens umfaßt und der unserer Vaterstadt Halle den Ruhm einer deutschen Schulstadt erworben hat, wie ihn sonst keine andere Stadt bis auf die Neuzeit hin besitzt. Wohl hat auch die Folgezeit schwere und trübe Tage über die junge Pflanzung gebracht. Mit dem Ausleben des Pietismus vertrieben die Hülfsquellen frommer Gaben, man mußte sich schweren Herzens zu Einschränkungen ent-

schließen, ja das Werk Francke's stand auf dem Punkte, in sich zusammenzubrech'n: da erband ihm in dem Urenkel seines Stiefers zu Ende des vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts ein Retter in der Noth, der Kanzler August Hermann Riemeyer, der durch seine persönliche Thätigkeit und sein diplomatisches Talent der guten Sache wieder zum Siege verhalf und vor allen Dingen unser hochenzollernsches Fürstenthum, dessen Wohlwollen dem Begründer bereits so werthvoll gewesen war, aufs Neue dafür zu interessieren wußte. Von der Theilnahme unserer Herrscher begleitet und getragen, blühen heute die Stiftungen, dank der Energie und Weisheit seiner Direktoren, insbesondere des jüngst verstorbenen Dr. Otto Fricke und des jetzigen, Dr. Wilhelm Fries, schöner denn je.

Unsere Hohenzollern aber thaten recht daran, sich der Anstalten Francke's thätig anzunehmen. Denn wenn schon die Zukunft eines Landes und Volkes in der Erziehung und Bildung der Jugend begründet liegt, so sind Anstalten, wie die Francke'schen Stiftungen, in denen Liebe zu Gott und Menschen, Treue gegen Kaiser und Reich, ein ernstes Gefühl der Pflicht und Pietät, tiefinnerliches Christenthum und damit edelstes Menschenthum, idealer Sinn und praktisches Geschick, sich in Staat und Welt zu fügen, gepflanzt und gepflegt wird, von unschätzbarem Werthe für das Gedeihen der staatlichen Wohlfahrt. Dieser Geist herrscht von Francke's Zeiten bis auf den heutigen Tag in den Stiftungen, höchstens die etwas weltliche Richtung des Pietismus ist mehr und mehr abgestreift worden. Aus allen Schulen, den Höheren wie niederen, sind tüchtige Männer und Frauen hervorgegangen, Jherden der Wissenschaft und Kunst, des Staates und der Gesellschaft, der Stadt und des Hauses, nützliche Glieder in großen oder kleinen Kreisen; man kann sagen, Francke's Stiftungen sind ein Quell, aus welchem sich Ströme des Segens über unser ganzes deutsches Vaterland und darüber hinaus ergossen haben. Und wir in Stadt und Land genießen recht eigentlich den Schatten dieses Baumes. Wer vermöchte aufzählen, was die Stadt Halle, die Provinz Sachsen und die angrenzenden Länder den Stiftungen Francke's Alles verdanken?

So genießt es uns denn in erster Linie, den Anstalten, die in unsere glaubenslose, an Idealen arme Zeit als ein leuchtendes Denkmal weltüberwindenden, werththätigen Glaubens, als eine eindringliche Aufforderung zur Pflege des Idealen, des Glaubens und der Liebe, als eine Pflanzstätte des Möglichen, Guten und Schönen hineinragen, zu ihrem Jubelfeste unsern Glückwunsch auszusprechen: Möge nach dem alten, schönen Wort Francke's Werk unter Gottes Segen stets weiter wachsen, blühen und gedeihen und taufend- und abertausendfältigen Segen bringen!





# Bruno Freytag

Gegründet 1865.

Halle a. S.

Leipziger Str. 100, Part., I. u. II. Etage.

## Zur Reise- und Bade-Saison

**Loden-Stoffe**  
100/130 cm breit, Meter 1,00—4,00 Mk.

**Crémefarbige Loden**  
und Cheviots für Strand- u. Promenadenkleider.

**Karrirte Kleiderstoffe**  
für Kleider u. Blousen in allen Preislagen.

**Covert-Coatings**  
110/130 cm breit, Meter 2,00—4,75 Mk.

**Schwarze, durchbrochene Stoffe**  
Voiles, Etamines, Grenadines.

**Einfarbige Kleiderstoffe**  
Serges, Crêpes, Diagonales etc.

## Waschstoffe

in grosser Musterauswahl  
von 30 Pfg. bis 2,75 Mk.

**Gestickte Mulls u. Batiste.**  
**Lawn-Tennis-Stoffe.**

**Foulards**  
nur neue Muster von 1,20—4 Mk.  
**Ostindische Bastseide**  
in Rollen und vom Stück.

## Seiden-Stoffe.

**Karrirte Seidenstoffe für Blousen**  
in aparten Stellungen.  
**Neuheiten im Traver-Geschmack**  
für Strassenmäntel.

**Reise-Costüme, Rock und Jacket von 9 Mk. an. Blousenhemden.**  
**Reise- u. Staubmäntel, Unterröcke. Capes, Jackets, Kragen.**

**Gekräuselte Handtücher**  
60 Pfg. bis 2,50 Mk.

**Badelaken**  
1,30—6,00 Mk.

**Steppdecken**  
solide Qualitäten.

**Reise-Plaids**  
für Damen und Herren.

Ein grösserer Posten Bank- und Privatgelder ist durch mich auf Hypothek auszuleihen.

**Julius Becker, Bankgeschäft, Martinsberg 9.**

Zu halben Preisen.

## Festspiel im Prinz Carl.

**August Hermann Francke,**

Lebensbild in 7 Vorgängen von Rudolf Lorenz,  
zum Besten der Francke'schen Stiftungen.

Heute Anfang 7 Uhr.

Billetts à 1,50 bis 1 Mk. und 50 Pfg. im Saal, 30 Pfg. in der Gallerie in den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Abendkasse zu haben. (7729)

## Bad Wittekind.

Donnerstag, den 30. Juni, früh 6 1/2 Uhr

zur 200jährigen Jubelfeier der Francke'schen Stiftungen

## Gr. Früh-Concert

ausgeführt vom Stadt-Orchester.

Carl Rohde, (Entrée 20 Pfg.) Max Friedemann.  
Die Wagen der elektrischen Bahn fahren von 5 1/2 Uhr Morgens ab.

## IV. Abend-Concert.

### Unentbehrlich für Bruchleidende.

Die unversiehbare beste Hüfte und größte Schonung bieten, ohne schmerzhaften Druck und doch höchster Wirkung, meine von ägyl. Seite und vielen Leidenden als vorzuzieh. anerkannt.

### Gürtelbruchbänder ohne Federn.

Bei fortgeschrittenen Erguss-Bruchleiden, auch Heilung möglich. Reis- und Barfußbinden. Mein Vertreter ist in Halle a. S. am Sonntag den 3. Juli bis 2 Uhr Nachmittag im Hotel à la Post. Angel zu sprechen, um Besellungen entgegen zu nehmen.  
L. Bogisch, Einzigart, Neudammstraße 6.

## Frische Walderdbeeren und franz. Pfirsiche.

neue saure Gurken, fetter Is. Heringe,  
Junge Viel. Gänse, Enten und Hähnchen,  
Fettesten Rhein- u. Weserlachs, Astrachan- u. Ural- Caviar,  
ger. Elb-Aale, Kieker Flundern und Bücklinge,  
gek. Prager Delikatesschinken, Hamb. Rauchfleisch,  
alle feinen Würst- und Fleischwaren,  
prachtvollen milden Schweizerkäse.

## Gebr. Zorn,

Grossherzogl. Sächs. Hoflieferanten.

## Zum Festspiel

im „Prinz Carl“

**August Hermann Francke**

Lebensbild in 7 Vorgängen  
von Rudolf Lorenz,  
dargestellt von Einwohnern u. Studierenden  
der Stadt und Universität Halle.

Zum Besten der Francke'schen  
Stiftungen ist Jedermann herzlich  
eingeladen.

Freitag, 1. Juli Nachmittags 4 Uhr,  
letzte Aufführung!

Billetts à 3, 2, 1 Mk. und 50 Pfg.  
sind — völlig unabhängig von den  
Festarten zur Jubiläumfeier — in  
den bekannten Verkaufsstellen und an der  
Abendkasse zu haben.

Das Harmonium hat Herr C. R. Ritter  
für die Festspiele gütig kostenlos zur  
Verfügung gestellt. (7565)

Verlag von  
**C. A. Kaemmerer & Co., Halle.**

**August Hermann Francke**  
Postspiel in 7 Vorgängen  
von Rudolf Lorenz.  
Preis 1 Mark.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

## Schüler-Pensionat

von **Th. Starke,**  
Halle, Neue Promenade 5  
(gegenüber den Francke'schen Stiftungen)  
gegr. 1878.

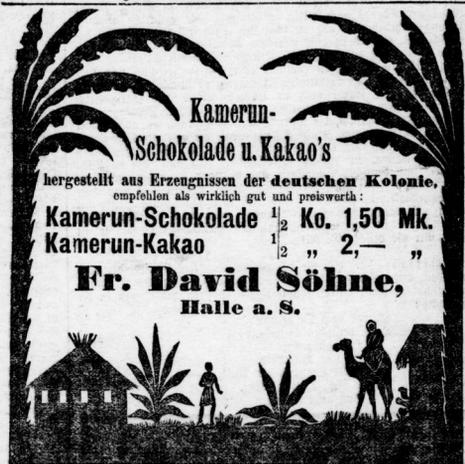
Das Pensionat bietet **freundliche,**  
**geräumige Wohnung** in vorzüglicher Lage, regelmässige, stets beachtliche **Arbeitsstunden**, mit erfolgreicher **Nachhilfe**, durch welche sehr gute Resultate erzielt werden — schwächere Schüler erhalten geeigneten Privat-Unterricht durch besondere Hauslehrer — gewissenhafte **Erziehung**, beheres Zusammenleben bei unmittelbarem **Familien-Anschluss**, aufmerksame **Körperpflege** (amerikan. gut und reichliche Kost, Bäder, Turnen, gemeins. Spaziergänge u. s. w.). Günstige Empfehlung, mässige Preise. Weitere Auskunft und Prospekt auf Wunsch.

NB. Die Theilnahme an den **Arbeitsstunden** wird auch **Nicht-pensionären** gestattet. (7698)

## Marienbad bei Goslar a. Harz.

### Sommeraufenthalt.

Pension von Mk. 4.— pro Tag an. Für körperlich Kranke von Mk. 5.— pro Tag an, eingeschlossen Cur und ärztliche Behandlung. (7711)



**Kamerun-Schokolade u. Kakao's**  
hergestellt aus Erzeugnissen der deutschen Kolonie,  
empfohlen als wirklich gut und preiswerth.

**Kamerun-Schokolade** 1/2 Ko. 1,50 Mk.  
**Kamerun-Kakao** 1/2 „ 2,—

**Fr. David Söhne,**  
Halle a. S.

### Einladung.

Das Missionfest des Miss.-Pflanzvereins am Petersberg findet dies Jahr, u. G., am Sonntag, den 3. Juli in Löbjuhn

statt 3 Uhr Nachm. Festgottesdienst in der Kirche. 5 Uhr Versammlung im Garten des „Schützenhaus“. Freihericht von Missionar Sonntag aus Blasberg (Nord-Transvaal in Südafrika).  
J. A. Harat, Sect.

Ich habe mich in Delitzsch als pract.

**Thierarzt**  
niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich bei Herrn Merkwitz, Eisenerne Kreuz. (7569)

**R. Teutschbein.**

## Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt. (6559)

**Beyrich & Greve,**  
internationales Auskunftsburau,  
Halle a/S., gr. Ulrichstr. 42, I. Fernspr. 622.

## Sommerwalschule

### Ahrenshoop.

W. Wai b. Off. jederzeit Aufnahme. Zahl. Honorar. Eig. Villa m. Meier. Erzb. Maß. Preise. 1897: 25 Studierende. Prospekte durch (7744)

P. Müller-Kaempff u. F. Wachenhausen, Ahrenshoop b. Wulkro, Reddenburg.

## Bad Ems.

Hotel Stadt Ems — Schiffr. 42, Wollf. Ben. u. 43,50 an. Ruh. gef. Page. — best. empfohlen. W. Deutsfeld, Wwa.

## Blitzableiter

Kostenanschläge gratis.

**F. May,**

Rönigstr. 13,  
empfohlen von der Landes-Feuer-  
Gesellschaft.

**Kattun, Grenadines, Mulls, Crêpe, Batist, Satin, Druck, Reinhold Grünberg,**  
empfiehlt in grösster Auswahl  
31. Leipzigerstrasse 31.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zbielski. für die Anstalt verantwortlich Heinz Dörmann, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87. Mit 2-Beilagen.

# Amtliche Bekanntmachungen

## für den Saalkreis.

### Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Nr. 20.

Halle a. S., den 29. Juni.

1898.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben dem Verbanne der oberbadi'schen Zuchtgenossenschaften mittelst Allerhöchster Ordre vom 25 v. Mts. die Erlaubniß zu ertheilen geruht, zu der öffentlichen Auspielung von Zuchtvieh, die bei Gelegenheit des am 20. September d. J. in Radolfszell stattfindenden Centralzuchtviehmarktes mit Genehmigung der Großherzoglich Badischen Regierung veranstaltet werden soll, auch im diesseitigen Staatsgebiete und zwar im Regierungsbezirke Sigmaringen, in der Rheinprovinz und in den Provinzen Hessen-Nassau und Sachsen, Loose zu vertreiben.

Es sollen 30 000 Loose zu je 1 Mk. ausgegeben und 60 Gewinne im Gesamtwerthe von 19 000 Mk. ausgesetzt werden.

Berlin, den 4. Juni 1898.

Der Minister des Innern.  
J. A.: v. Bitter.

(7765)

### Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat auf Grund des § 6 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883, im Einvernehmen mit dem Bezirksausschusse zu Merseburg genehmigt, daß die Gemeinde Cröllwitz und der Gutsbezirk Gimritz bei Halle von dem Amtsbezirk Nietleben im Saalkreise abgetrennt und zu einem neuen Amtsbezirk Cröllwitz vereinigt werden.

Ich habe für den neuen Amtsbezirk Cröllwitz den Geflütdirektor Major a. D. von Brauconi zu Landgestüt Kreuz zum Amtsvorsteher und den Geflütdirektor Kloth daselbst zum Stellvertreter des Amtsvorstehers, sowie für den bisherigen Amtsbezirk Nietleben den Gemeindevorsteher Rittmeister der Reserve Kersten zu Sicherben zum Amtsvorsteher und den Fabrikbesitzer Paul Seydenreich zu Nietleben zum Stellvertreter des Amtsvorstehers ernannt.

Magdeburg, den 14. Juni 1898.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.  
J. B.: Davidson.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Aenderung mit dem 1. Juli d. Js. ins Leben tritt.

Das Amtsbureau für den Amtsbezirk Nietleben befindet sich in Sicherben, Wilhelmstraße Nr. 25 und das für den Amtsbezirk Cröllwitz im Landgestüt Kreuz.

Halle a. S., den 27. Juni 1898.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.  
von Werder, [7764]

### Bekanntmachung.

Bei der am 24. d. Mts. stattgefundenen engeren Wahl eines Reichstags-Abgeordneten für den 4. Wahlkreis des Regierungsbezirks Merseburg sind im Ganzen 35 853 Stimmen abgegeben worden. Davon sind 434 Stimmen für ungültig

erklärt. Die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen beträgt somit 35 419 und die absolute Majorität 17 710

Es haben erhalten  
der Redakteur **Fritz Kunert** = Sübende  
b. Berlin 19 511 Stimmen,  
**Paul Dugend**, Mitglied des Reichs-  
versicherungsamtes zu Berlin 15 908  
Der Erstere ist somit zum Abgeordneten gewählt.  
Halle a. S., den 28. Juni 1898.  
Der Wahlkommissar.  
von Werder,

J.-Nr. 7710. Königlicher Landrath des Saalkreises. [7763]

### Bekanntmachung.

Das diesjährige Ober-Ersatz-Geschäft wird im Saalkreise am 9., 11., 12. und 13. Juli cr. im Restaurant „Rosenthal“ hier selbst, Weidenplan 4, abgehalten werden.

Es gelangen zur Vorstellung:

Am 9. Juli cr.

die auszuschießenden Militärpflichtigen;  
sämmliche als dauernd untauglich bezeichneten Militärpflichtigen;  
sämmliche zum Landsturm vorgeschlagenen Militärpflichtigen;  
50 zur Ersatz-Reserve vorgeschlagene Militärpflichtige.

Am 11. Juli cr.

Der Rest der zur Ersatz-Reserve vorgeschlagenen Militärpflichtigen;  
75 tauglich befundene Militärpflichtige, sowie die aus anderen Kreisen zugezogenen für tauglich befundenen Militärpflichtigen.

Am 12. Juli cr.

franke Reservisten, Wehrlente u. c.;  
sämmliche vor beendeter Militärdienstzeit von einem Truppen- (Marine-) Theil entlassenen Soldaten;  
sämmliche zur Zeit des Aushebungsgeschäftes noch vorläufig beurlaubten Rekruten;  
die als unbrauchbar von einem Truppen- (Marine-) Theil abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen;  
sämmliche Militärpflichtigen, welche eine vorläufige Entscheidung in diesem Jahre noch nicht eingeholt haben (Nachgestellter);  
sämmliche Militärpflichtigen, welche reklamiert haben, gleichviel, welche vorläufige Entscheidung sie erhalten haben;  
91 tauglich befundenen Militärpflichtige;

Am 13. Juli cr.

der Rest der tauglich befundenen Militärpflichtigen.  
Halle a. S., 27. Juni 1898.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.  
von Werder. [7762]

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Verfügung vom 18. Juni 1880 — Nr. 2177 — erlaube ich die Magisträte, sowie die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher des Saalkreises, die Urliste der zu Schöffen und Geschworenen auszu-

Formulare für Amts- und Gemeindeführer und Schiedsmänner.

Berechnung des Gesamtlooses

50 Stück  
50 Stück  
75 Stück  
100 Stück  
200 Stück



**hätten Personen** für das Jahr 1899, zu welcher die erforderlichen Formulare demnächst zur Vertheilung gelangen werden, unter genauer Beachtung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften **bis zum 1. August d. J. anzufertigen**, dieselbe eine Woche lang auszulegen und, daß dies geschehen, in vorge schriebener Weise zu bescheinigen.

Bei den für frühere Jahre aufgestellten Urlisten war des Deffteren zu beanstanden, daß der Vermerk über ihre rechtzeitige Auslegung und die ortsübliche Bekanntmachung hierüber sich nicht am Schlusse, sondern vor der Liste befindet. Dieser Vermerk ist unter Weidrückung des Amtesiegels **unter die Liste zu legen**. Ferner waren in den Urlisten meistens nur selbstständige Gewerbetreibende aufgenommen worden, was den Anschein giebt, als hätte der Gemeindevorstand bereits eine Auswahl der seiner Meinung nach geeigneten Persönlichkeiten getroffen.

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht nur selbstständige Gewerbetreibende und Grundstückseigentümer, sondern **alle zu Schöffen und Geschworenen geeigneten Persönlichkeiten**, also auch die dem Arbeiterstande angehörenden Personen, in die Urliste aufzunehmen sind.

Hierbei bemerke ich jedoch mit Bezug auf den in der oben angezogenen Verfügung zum Abdruck gebrachten § 34 des deutschen Gerichts-Verfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877, daß die in § 66 unter Nr. 5 bis 17 der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 30. November 1885 betreffend die Neureaktion des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands (Beilage zu Nr. 8 des N.-Bl. pro 1886) aufgeführten Beamten-Kategorien als polizeiliche Vollstreckungsbeamte im Sinne des § 34 Nr. 6 des Gerichts-Verfassungsgesetzes anzusehen und daher von der Aufnahme in die Schöffenurlisten auszuschließen sind. **Die bescheinigten Listen sind bis zum 1. September d. J. mit den erhobenen Einsprachen und den etwa erforderlichen Bemerkungen an das königliche Amtsgericht des Bezirks einzureichen.**

Halle a. S., den 25. Juni 1898.

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**

J.-Nr. 7151. **von Werder.** [7761]

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem **Schleusenmeister Kumbier in Wöllberg** seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten die **Fischereiaufsicht des Laichschonreviers** vom sog. Vogelgelanddamm bis zur Wöllberger Mühle übertragen worden ist.

Halle a. S., den 27. Juni 1898.

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**

J.-Nr. 7572. **von Werder.** [7760]

### Bekanntmachung.

Die Herren **Gemeinde- und Gutsvorsteher** des Kreises werden mit Bezug auf die Verfügung vom 27. v. Mts. Nr. 1871 K. A. um die **rechtzeitige Einsendung der noch rückständigen Nachweisung über die vorhandenen, außerhalb von Irrenanialten untergebrachten Geisteskranken** einschließlich der hochgradig Schwachsinnigen und Idioten ersucht.

Halle a. S., den 18. Juni 1898.

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**

Nr. 1871 K.-A. **von Werder.** [7759]

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der **Kaufmann Friedrich Vosse zu Rothenburg** zum **Schiedsmann** für den aus der Ortschaft Rothenburg mit Domainen bestehenden Bezirk Rothenburg und der **Rentier Louis Winter in Cröllwitz** zum **Stellvertreter des Schiedsmanns** für den aus der Gemeinde Cröllwitz und dem Gutsbezirk Gimritz b. S. bestehenden Bezirk Cröllwitz gewählt und verpflichtet worden ist.

Halle a. S., den 23. Juni 1898.

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**

J.-Nr. 2294 K.-A. **von Werder.** [7758]

### Bekanntmachung.

Die Kreisangehörigen werden hierdurch auf die im 25. Stück — unter Nr. 716 — des Regierungs-Amtesblattes abgedruckte

**Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 6. d. Mts. — I 1312 —, betreffend die Einlösung der am 1. Juli 1898 fälligen Zinscheine Preussischer Staatsschulden** sowie die Zahlung der dann fälligen Zinsen von den in das Staatsschuldbuch eingetragenen Forderungen aufmerksam gemacht.

Halle a. S., den 23. Juni 1898.

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**

J.-Nr. 7472. **von Werder.** [7757]

### Bekanntmachung.

Die Kreisangehörigen werden hierdurch auf die im 23. Stück des Amtesblattes der königlichen Regierung zu Merseburg unter No. 671 erschienene Ministerial-Bekanntmachung vom 16. v. Mts. J.-No. B. 4578 W. f. S. II 7539 M. d. S. betreffend die **Uebertragung der Befugnisse und Obliegenheiten im Sinne der § 155 Abs. 3 der Gewerbeordnung auf die Aufsichtsbehörden hinsichtlich der Betriebe der Kreisverwaltung** aufmerksam gemacht.

Halle a. S., den 20. Juni 1898.

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**

J.-Nr. 7255. **von Werder.** [7756]

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf § 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges bei den Kreis Ausschüssen vom 22. September 1881 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der unterzeichnete **Kreis Ausschuss während der Zeit vom 21. Juli bis zum 1. September d. J. Ferien hält**, während welcher in öffentlicher Sitzung nur schleunige Sachen zur Verhandlung gelangen.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Halle a. S., den 22. Juni 1898.

**Der Kreis Ausschuss des Saalkreises.**

Nr. 2277 K.-A. **von Werder.** [7755]

### Bekanntmachung.

Dem **Kreis thierarzt Klebba** hier ist seitens des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten die **neu errichtete Kreis thierarztstelle zu Potsdam vom 1. Juli cr. ab verliehen** und demselben gleichzeitig die kommissarische Verwaltung der Departementsthierarztstelle daselbst übertragen.

Mit der **Wahrnehmung der Kreis thierärztlichen Dienstverrichtungen** im diesseitigen Kreise ist **bis zur Wiederbesetzung der Kreis thierarztstelle des Saalkreises der Kreis thierarzt des Stadtkreises Halle, Entke**, von dem Herrn Regierungs-Präsidenten **beauftragt** worden.

Halle a. S., den 10. Juni 1898.

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**

J.-Nr. 7001. **von Werder.** [7253]

### Bekanntmachung.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen hat dem Vorstande des christlichen Zeitschriften-Vereins zu Berlin gestattet, Loose zu der von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen genehmigten, am 10. November d. J. zu veranstaltenden **Verloofung von Jugend- und Volkschriften** in der Provinz Sachsen zu vertreiben.

Halle a. S., den 6. Juni 1898.

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**

J.-Nr. 6723. **von Werder.** [7254]

### Bekanntmachung.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Sachsen hat die Abhaltung einer einmaligen **Hauskollekte** für die Monate September, Oktober und November d. J. in sämtlichen christlichen Haushaltungen des Regierungsbezirks Merseburg für den **Verein zur Beschäftigung brodloser Arbeiter** genehmigt.

Halle a. S., den 4. Juni 1898.

**Der königliche Landrath des Saalkreises.**

J.-Nr. 6489. **von Werder.** [7255]

### Bekanntmachung.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen hat genehmigt, daß in den katholischen Haushaltungen der Provinz Sachsen in der Zeit vom 15. Juni bis 15. Dezember dieses Jahres zu Gunsten der von der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe zu Wien in Bosnien eingerichteten Wohlthätigkeitsanstalten, welche sich der Erziehung und dem Unterrichte armer Kinder widmen, eine Hauskollekte durch männliche Kollektanten eingesammelt wird.

Halle a. S., den 8. Juni 1898.

Der königliche Landrath des Saalkreises.  
J.-Nr. 6838. von Werder. [7256]

### Bekanntmachung.

Der Barbier Friedrich Kupfernagel zu Weesenlaublingen ist als öffentlicher Fleischbeschauer für den aus den Ortshafenden Weesenlaublingen, Neubeesen, Popitz und Wucrena bestehenden II. Fleischschaubezirk im Amtsbezirk Weesenlaublingen bestellt worden.

Halle a. S., den 18. Juni 1898.

Der königliche Landrath des Saalkreises.  
J.-Nr. 7028. von Werder. [7257]

### Bekanntmachung.

Der Schuhmachermeister Otto Wiennick zu Lettowitz ist als öffentlicher Fleischbeschauer für den aus den Ortshafenden Brachwitz mit Domäne, Friedrichschwerz, Gimirig b. W., Raunitz, Görbig, Döblitz, Gut Mückeln und Lettowitz bestehenden I. Fleischschaubezirk im Amtsbezirk Brachwitz bestellt worden.

Halle a. S., den 10. Juni 1898.

Der königliche Landrath des Saalkreises.  
J.-Nr. 6933. von Werder. [7258]

### Bekanntmachung.

Die Kreiseseffenen werden hierdurch auf die im 24. Stück des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Merseburg unter Nr. 693 abgedruckte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 23. v. M. — I. 980 — betreffend die Ausreichung der Zinslose V zu den Schuldverschreibungen der Preussischen konsolidirten 3 1/2 vormaligen 4prozentigen Staatsanleihe von 1876 bis 1879, aufmerksam gemacht.

Halle a. S., den 18. Juni 1898.

Der königliche Landrath des Saalkreises.  
J.-Nr. 7017. von Werder. [6399]

### Bekanntmachung.

Der Hausbesitzer Franz Jentsch zu Diemitz beabsichtigt auf seinem daselbst, Berlinerstraße Nr. 20, belegenen Grundstücke ein Schlachthaus zu errichten.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit der §§ 16 und 17 der Reichsgewerbeordnung und der §§ 34—36 ff. der dazu erlassenen Ausführungsanweisung vom 19. Juli 1884 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Beschreibung und Zeichnung der Anlage in unserem Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Etwasige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen zwei Wochen nach Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Blattes ebendasselbst schriftlich in doppelter Ausfertigung oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin

auf den 14. Juli d. Js., Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäftszimmer anberaumt.

In diesem Termine wird auch im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Halle a. S., den 23. Juni 1898.

Der Kreisaußschuß des Saalkreises.  
Nr. 2298 K.-A. von Werder. [7764]

### Bekanntmachung.

Der Kaufmann Hermann Blanke zu Brachstedt beabsichtigt auf seinem Grundstücke daselbst ein Schlachthaus anzulegen.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit des § 17 der Reichsgewerbeordnung und der §§ 34—36 ff. der dazu erlassenen Ausführungsanweisung vom 19. Juli 1884 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Beschreibung und Zeichnung der Anlage in unserem Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Etwasige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen zwei Wochen nach erfolgter Bekanntmachung ebendasselbst schriftlich in doppelter Ausfertigung oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin

auf den 14. Juli d. Js., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäftszimmer anberaumt.

In diesem Termine wird auch im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Halle a. S., den 23. Juni 1898.

Der Kreisaußschuß des Saalkreises.  
Nr. 2299 K.-A. von Werder. [7763]

### Bekanntmachung.

Verein für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt zur Beschäftigung brodloser Arbeiter.

Die fünfzehnte Generalversammlung des Vereins soll am Dienstag, den 5. Juli d. J., Abends 7 Uhr im „Hotel Kaiserhof“ zu Wittenberg abgehalten werden.

An dem darauf folgenden Tage, Sonntag, findet eine gemeinliche Beschäftigung der Arbeiter-Kolonie Seyda statt. Gemäß § 11 des Vereinsstatuts vom 29. Mai 1884 werden die sämtlichen Mitglieder des Vereins zur Theilnahme an der Generalversammlung und an der Fahrt nach Seyda hierdurch erbenst eingeladen.

Der Vorsitzende.  
gez. von Diest.

### Tagesordnung.

(5. Juli, Abends 7 Uhr.)

1. Vorläufiger Geschäftsbericht für das Jahr 1897/98.
2. Reorganisation der Vereinsrechnungen für 1. Juli 1896 bis Ende Juni 1897.
3. Wahl der Revisoren zur Vorprüfung der Jahres-Rechnungen für 1. Juli 1897/98.
4. Mittheilung über den Stand der Vereinskasse.
5. Feststellung des Haupt- und des Kolonie-Stats für 1. Juli 1898/99.
6. Revision der Wanderer-Arbeits-Stätten.
7. Erziehung zweier Vorstandsmitglieder.
8. Aufbringung der Unterhaltungskosten für die Kolonie Seyda.
9. Maßnahmen zur Begegnung der mißbräuchlichen Benutzung der Wanderer-Arbeitsstätten.
10. Verschiedene Mittheilungen.  
(6. Juli, Vormittags.)
11. Beschäftigung der Kolonie Seyda und ihrer Noorkulturen.

# Formular-Verlag von Otto Thiele,

Halle a. S., Leipzigerstr. Nr. 87.

Verlag der „Halle'schen Zeitung“.

**Wichtig** für jeden **Amts- und Gemeindevorsteher**, sowie für jeden **Schiedsmann und Standesbeamten.** **Wichtig**

Bei Bestellungen erbitten Angabe der Formular-Nummer!

Formular Nr.	Bezeichnung des Formulars	25 Stüd		50 Stüd		75 Stüd		100 Stüd		200 Stüd	
		1/2	1/1	1/2	1/1	1/2	1/1	1/2	1/1	1/2	1/1
1	Verordnungs-Formular	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
3/3a	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
4	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
5	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
6	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
7	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
8	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
9	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
10	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
11	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
12/12a	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
13/13a	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
14/14a	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
15	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
16	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
17	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
18	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
19	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
20	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
21	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
22	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
23	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
24	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
25	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
26	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
27	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
28	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
29	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
30	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
31	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
32	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
33	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
34	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
35	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
36	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
37	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
38	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
39	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
40	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
41	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
42	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60
43	Verordnungs-Formular, Tit. ob. Einlage	75	1 40	1 40	2 2	2 60	4 60	2 60	4 60	4 60	4 60

a) Formulare für Amts- und Gemeindevorsteher und Schiedsmänner.

b) Formulare für Standesbeamte.

